

Klimaneutrales Drucken und Wärmerückgewinnung im Fokus

Unternehmer des Energieeffizienz-Netzwerkes Mari:e zu Gast bei der Stork Druckerei GmbH und der Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH (ewb)

Das Energieeffizienz-Netzwerkwerk Mari:e kommt in Fahrt. Im Rahmen ihres zweiten Regionaltreffens in diesem Jahr trafen sich Mitte November die Energieverantwortlichen von 17 Unternehmen aus Karlsruhe und der Region Nordbaden zum Erfahrungsaustausch. Gastgeber waren die Stork Druckerei GmbH und die Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH (ewb).



Betriebsbegehung bei der Stork Druckerei GmbH im Rahmen des 2. Mari:e-Regionaltreffens in Bruchsal

Bei der Druckerei Stork informierten sich die Teilnehmer über den Ablauf und die Technik in einem modernen Druckereibetrieb. Speziell zum Thema Wärmerückgewinnung hatte das Unternehmen gleich zwei Maßnahmen parat: So wird die Wärme, die zur Kühlung eines Druckluftkompressors und zur Kühlung von Schaltanlagen abgeführt wird, in das Heizungsverteilstromnetz eingespeist. „Von der Effizienz und Wirtschaftlichkeit beider von uns ergriffenen Maßnahmen bin ich überzeugt. Nachweislich können wir dadurch pro Jahr circa 20.000 Liter Heizöl einsparen“, freute sich Geschäftsführer Martin Stork über den Erfolg seiner Initiativen. Seinen umweltbewussten Kunden bietet er mit der Beteiligung an der Kampagne „Klimaneutrales Drucken“ die Kompensation der durch ihren Druckauftrag entstandenen CO₂-Emissionen an. Ein in diesem Kontext in Kooperation mit natureoffice.com organisierter CO₂-Zertifikate-Handel unterstützt ein Windkraftanlagen-Projekt in der türkischen Marmara-Region.

Beim anschließenden Runden Tisch der Mari:e-Mitglieder am Sitz der ewb setzten die Teilnehmer ihre konstruktiven Gespräche fort. Den Stand der Technik zur Wärmerückgewinnung und effizienten Raumklimatisierung erläuterte Wolfgang Schäfer, Firma Menerga, mit weiteren zahlreichen Praxisbeispielen und Anwendungsmöglichkeiten. „Durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch werden gute Ideen zur Nachahmung in die Mitgliedsbetriebe übertragen. Das stärkt die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Mitgliedsbetriebe und verbessert auf lange Sicht gesehen deren Wettbewerbsfähigkeit“, ist sich Thomas Kull sicher. Der Bereichsleiter Energievertrieb der Bruchsaler ewb hatte das Teilnahmeangebot an Mari:e aufgegriffen und auch an seine mittelständischen Kunden im Versorgungsgebiet herangetragen. Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e wird vom Karlsruher IREES Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien organisiert. Wie „Mari:e – Mach`s richtig: energieeffizient“ funktioniert, erfahren Interessenten unter www.marie.streks.org im Internet. (Michael Mai, IREES)